

Schreibimpuls No. 2

Sicher hat der Sommer noch andere Namen
als einfach Sommer –
Zum Beispiel Ulea, ein Name
der Weizengelb, Roggenbrot, Wiesen- und Wäldergrün in sich vereinigt.

Rainer Brambach

Schreibe ein Parallelgedicht mit gleich vielen Zeilen und dem Anfangssatz oder freies Texten

Liebe Christine,

*... mein Beitrag kommt kurz vor Mitternacht. Ich bin einfach eine Nachteule, und der Abend ist meine Schreibzeit. ...
ich bin schon ganz gespannt auf die nächste Aufgabe.*

*Ganz liebe Grüße
M.T.*

Mai

Früher hatte der Mai noch einen anderen Namen
als einfach Mai.
Zum Beispiel „Halbes Wintererl“
Weil in ihm noch die Eiseiligen tobten. Früher.

Namenswunsch

Sicher hätte ich gern einen anderen Namen gehabt
als nicht einfach,
sondern lang und umständlich Maria-Theresia, kurz Marie-Theres.

Früher hätte ich gern einen anderen Namen gehabt,
einfach und kurz.
Zum Beispiel Herta
oder Monika oder Ingrid, wie meine Freundinnen hießen.

M.T.

Andere Namen

Sicher hat der Mai noch einen anderen Namen
als einfach Wonnemonat.
Zum Beispiel: DU, ein Name
für überraschende Wunder, tiefes Mitschwingen, ehrlichen Austausch,
herzerfrischenden Humor, erfüllte Sehnsucht.

Sicher hatte ich noch einen anderen Namen
als einfach Maria, meinen jetzigen Rufnamen.
Zum Beispiel: den Rufnamen meiner Kindheit und Jugend, Regina, den ich
als junge Erwachsene tauschte mit meinem 2. Taufnamen: Maria.
Ganz offiziell, sogar im Pass. Eine neue Identität.

Maria K.

Andere Namen

Früher war die Welt durch einen Eisernen Vorhang in Ost und West getrennt. Als dieser endlich Geschichte wurde packte meine Familie Koffer, Taschen, Tüten, Zelt, Luftmatratze, den Hund und viel Hundefutter ins Auto und den Anhänger und wir fuhren los. Wir wollten in den Sommerferien die neuen und so fremden Bundesländer erforschen, die jetzt ein Teil Deutschlands geworden waren. Eine unbekannte Welt, es gab jeden Tag unvergessliche Situationen. Wir fuhren hoch bis an die Ostsee, bestaunten wunderschöne Alleen, verfluchten die holprigen Straßen, die stinkenden Klos und nahmen den Hund mit auf den Friedhof, denn das ist im Osten erlaubt. Schließlich wurden wir ganz mutig und fuhren nach Polen hinein.

Im Kombi auf dem Rücksitz drei Kinder, in der Hundekiste Spitzmischling Bessy, eine liebe Hündin und hinten der Anhänger mit der Campingausrüstung. Wir ließen uns treiben und genossen das freundliche und für uns damals sehr billige Land in vollen Zügen. Schließlich wollten wir wieder zurück fahren.

Ich war als Beifahrer der Herr der Straßenkarte, schon leicht zerfleddert und mit deutlichen Gebrauchsspuren. Die holte ich jetzt falsch zusammen gelegt aus dem Handschuhfach um den Weg aus Polen heraus zu finden.

Wir wussten von einem großen Übergang in Pomellen, denn dieser Ort wurde fast jede Nacht in den Verkehrsnachrichten erwähnt. Also auf nach Pomellen!

Aber wo ist Pomellen? Auf den Wegweisern waren Namen wie Kolbaskowo, Pyzya, Wroclaw und ähnliche Ansammlungen von Konsonanten. Bis ich die Schilder P – y – z – überhaupt gelesen hatte war der Fahrer schon lange weiter gefahren. Und ich konnte die Orte auf meiner Karte nicht finden! Dort waren sie nämlich in Deutsch eingetragen. Grünberg, Hirschberg, Breslau und das von uns gesuchte Pomellen waren deutlich zu lesen.

Ja klar, polnisch ist die Landessprache. Irgendwo logisch, dass die Namen in Polen in polnischer Sprache angeschrieben sind.

Aber wo ist Pomellen? Ich konnte es nicht finden. Schließlich beschloss ich, den Fahrer nach der Sonne zu lotsen. Wir wollten in den Westen, also muss die Sonne am Nachmittag immer vor uns sein. Als wir die Sonne im Rücken hatten wusste ich, es ist gar nicht gut. Umdrehen! Die Kinder wurden quengelig, der Hund fing an zu hecheln und dem Fahrer erschienen Schweißperlen auf der Stirn, die Knöchel, die das Lenkrad umklammerten, wurden weiß. Fußgänger und Radfahrer auf der Straße, die nach meiner Karte eine Autobahn war, erschwerten ein Vorwärtkommen. Der Paniklevel der Kinder auf dem Rücksitz stieg, sie hatten die Befürchtung, dass wir keine Übernachtungsmöglichkeit mehr finden würden. Und alles nur weil unsere Straßenkarte andere Namen hatte als die Realität.

Pomellen heißt richtig Kolbaskowo, hätte ich das nur gewusst! Wir eierten durch die Gegend und fanden erst Erlösung als angeschrieben war: Berlin.

Und heute? Heute gibt der Fahrer an der Landesgrenze das neue Land ins Navi ein, eine sanfte Stimme säuselt den Weg und Probleme mit fremden Namen gibt es nicht mehr.

dhr

Sicher habe ich noch andere Namen
als einfach die Älterwerdende
Zum Beispiel die Beschenkte, ein Name
der Dankbarkeit, Lebensfreude, Zufriedenheit und Glück in sich vereinigt.

Sylvia Diethelm



Ein vierbeiniges Familienmitglied bekommt einen neuen Namen, weil der alte nicht mehr passend ist.

Und das kam so...

Vor einigen Jahren... Wir hatten endlich beschlossen, ein weiteres Büsi zu adoptieren. Sehr gerne hätte ich ein rotes gehabt, weil ich rote Katzen liebe, sie sind einfach sehr speziell. Aber eigentlich sollte es auch kein ganz junges Büsi sein.

Den eifrigen Erzählungen einer lieben Kollegin nachgebend, zuckelten wir eines Samstag Nachmittag ins Freiburgische zu einem Bauernhof. Der liebenswürdigen Frau fiel sofort meine Liebe zu den vierbeinigen Fellnasen auf und sie führte uns in den Heuschober hoch. Wir mussten jetzt mucksmäuschenstill sein und etwas Geduld haben. Nach wenigen Minuten sprang eine junge, rot-weiße Katze auf einen Strohhallen, setzte sich in Position, leckte in aller Ruhe ihr Vorderpfötchen. Im selben Augenblick blinzelte ein Sonnenstrahl durch die Dachluke. Ein Scheinwerfer für das Büsi! Das war SEIN Auftritt! Die kleine Katze schaute mir direkt in die Augen, als wollte sie sagen: «Schau, was für ein schöner Kater ich bin! Mein Fell ist seidenweich, glänzend. Und dich wickle ich um den Finger, noch bevor du irgendetwas weiterdenken kannst!» und zwinkerte mir zu.

Ich schmolz dahin, wie ein überreifer Weichkäse. Bevor ich noch überhaupt irgendeinen klaren Gedanken fassen konnte, verschwand die kleine Katze. Kurz darauf trat ein grau-schwarz-getigertes Büsi mit weisser Brust auf die Bühne in das Scheinwerferlicht aus goldenen Sonnenstrahlen. «Das rote Büsi und ich sind Freunde, dicke Freunde. Wir gehören zusammen. Für immer!»

Mein Bauch entschied: wir nehmen beide! Diese beiden kleinen Katzen finden bei uns ihr neues Zuhause. Aber wie soll ich das meiner besseren Hälfte beibringen? Und die bessere Hälfte dachte dasselbe. Glücklicherweise hat sich das Kommunikationsproblem gelöst.

Ein paar Wochen später bezogen die beiden jungen Katzen ihr neues Zuhause. Nun waren es eben drei Katzen! Die Chef-Katze Rubita, welche bereits seit zwei Monaten bei uns lebte und eben die beiden Kleinen.

Klar war, das rot-weiße Büsi ist ein Kater und wurde auf den Namen «Myo» getauft. Das zweite, das grau-schwarz getigerte, ein zartes, feines Büsi, eine Kätzin bekam den Namen «Feline». Passend zu ihrem feinen, zarten Körperbau und ihrem Wesen. Feline grinste mich an. Ich wusste nicht warum, aber etwas später wusste ich es: Feline ist ein Kater! Wie konnte ich nur so doof sein und dies nicht bemerken.

«Schatz», rief ich. «Wir brauchen einen neuen Namen für Feline. Feline ist einfach nicht passend für einen Kater!»

Wir kugelten uns vor Lachen. Und so wurde aus Feline «Pepino»

E.H. Kaiseraugst, 05.06.24

Liebe Christine,

ich hoffe, es geht euch gut ...

Mein Seminar war gut, ich bin dankbar für diese Zeit, und habe nun die Impulsaufgabe erledigt.

Die Fassung über meinen Namen ist allerdings ein bisschen aus der Ruder gelaufen, eben noch ganz erfüllt von den Erfahrungen der Stille, der Erkenntnis des Reinen-Daseins.

...

Habt eine schöne Zeit und herzliche Grüsse

L.

Sicher hat der Mai noch andere Namen

Als einfach Mai

Zum Beispiel Maia, nach einer römischen Göttin,

Marienmonat bei den Katholiken, nach der Mutter Jesu

Und doch bleibt er einfach der fünfte Monat im Jahr.

Sicher habe ich noch andere Namen

Als den, den meine Eltern mir gaben,

er wurde verkürzt, verunstaltet, ersetzt durch andere Namen

und doch bliebe ich die, die ich bin für diese Welt.

Aber wenn ich gerade keine Rolle spiele, nicht dies oder das bin,
dann bleibt was ich wirklich bin:

Einfach ein ICH-BIN.

Das kann ich dann füllen womit immer ich will.

Kann sein was, wer, wie immer ich will.

Und alles sogar wieder ablegen, wieder leer werden

Und einfach nur SEIN! Ein Ich-Bin-Sein!

L.